

# 32. Geseker Schweineabend



Donnerstag, den 14.01.2021

Die neue Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung-  
welche Lösungsmöglichkeiten bieten sich in der  
Praxis

Christian Meyer

Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

Lehr- und Versuchszentrum Futterkamp

# **Siebte Verordnung zur Änderung der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung - gemäß Bundesratsbeschluss vom 03.07.2020**

„ Erkenntnisse & Planung: Schweinehaltung der Zukunft “

**In diesem Vortrag können leider nur Auszüge aus der Tierschutz-  
Nutztierhaltungsverordnung eingearbeitet werden.**

Keine Gewährleistung!



# Ausführungshinweise

## Vorschlag zur fachlichen Umsetzung der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung

Anlass: Entwurf zur Neufassung der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung (gemäß Bundesratsbeschluss vom 03.07.2020)

Ziel: Fachlich abgestimmte Vorschläge zur einheitlichen Anwendung der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung in allen Bundesländern

Autoren: Dr. Bauer, Jörg (Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen)

Feller, Bernhard (Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen)

Dr. Janssen, Heiko (Landwirtschaftskammer Niedersachsen)

Dr. Jais, Christina (Landesanstalt für Landwirtschaft Bayern)

Meyer, Christian (Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein)

Dr. Meyer, Eckhard (Sächsisches Landesamt für Landwirtschaft)

Schrade, Hansjörg (Landesanstalt für Schweinezucht Boxberg, Baden-Württemberg)

sowie

Dr. Hammer, Nora (BRS -Bundesverband Rind und Schwein)

Häuser, Sven (DLG e.V.)

Dr. Tölle, Karl-Heinz (ISN-Projekt GmbH)

## Wir arbeiten mit Volldampf!

# Die Außenwirkung

**Unbefugten ist das Betreten  
des  
Betriebsgeländes  
verboten**

**Insbesondere Fahrzeugen  
der  
Tierkörperbeseitigungsanlage**

Zufahrt nicht gestattet!

**Vorsicht freilaufender  
– bissiger Hund**

**Betreten verboten  
Seuchengefahr**

**Ihre Anlagenbetreiber**

.....

**Beratungsorganisation**

.....



**Herzlich  
Willkommen.....  
und dann erst ....  
Hygieneschleuse  
.....USW. ....**



# Hygienekonzepte



INFO

## **Urteil des Obergerichtes des Landes Sachsen-Anhalt zur Haltung von Schweinen in Kastenständen rechtskräftig**

In einem Kastenstand gehaltenen Schwein möglich sein, jederzeit eine Liegeposition in beiden Seitenlagen einzunehmen, bei der ihre Gliedmaßen auch an dem vom Körper entferntesten Punkt nicht an Hindernisse stoßen.

**Unzulässig ist damit insbesondere eine Kastenstandhaltung, bei der ein Schwein seine Gliedmaßen in einem benachbarten Kastenstand hineinstrecken muss, daran aber zumindest zeitweise durch ein dort befindliches Schwein gehindert sein kann**

## zur Neuregelung der Haltung von Sauen im Deckzentrum

Schulterhöhe Schwein in Zentimetern	Breite in Zentimetern	Länge in Zentimetern
bis 70 cm	60	220
71 bis 80 cm	68	220
81 bis 90 cm	75	220
91 bis 100 cm	85	220
über 100 cm	90	220



### Für die Dauer von höchstens 8 Tagen bis zum Ende der Rausche

**Übergänge** - Übergangsfrist für Bestandsbetriebe 15 Jahre, soweit der zuständigen Behörde vor Ablauf von 10 Jahren

- ein verbindliches Betriebs-Umbaukonzept vorliegt
- und ein Bauantrag muss gestellt sein

**Härtefallregelung** - Härtefallregelung maximal zwei Jahre

### Anforderungen an Kastenständen während der Übergangsfristen

- 65 cm für Jungsau und 70 cm für Sau –
- aber besondere Sauen, gebrauchen auch besondere Breiten

# Arena – Deckzentrum (neue TierSchNutzV)

In 8 Jahren 5m<sup>2</sup> Nettofläche pro Sau  
(mehr als staatliches Tierwohl)

In drei Jahren muss ein Betriebskonzept vorgelegt werden

Erfolgt kein Betriebskonzept

In weiteren zwei Jahren eine Baugenehmigung

Muss nach weiteren zwei Jahren die Sauenhaltung aufgegeben werden.

Nach weiteren drei Jahren ist dieses Umzusetzen



Für Härtefälle noch zwei Jahre bis zur Umsetzung

**Maximal 10 Jahre**

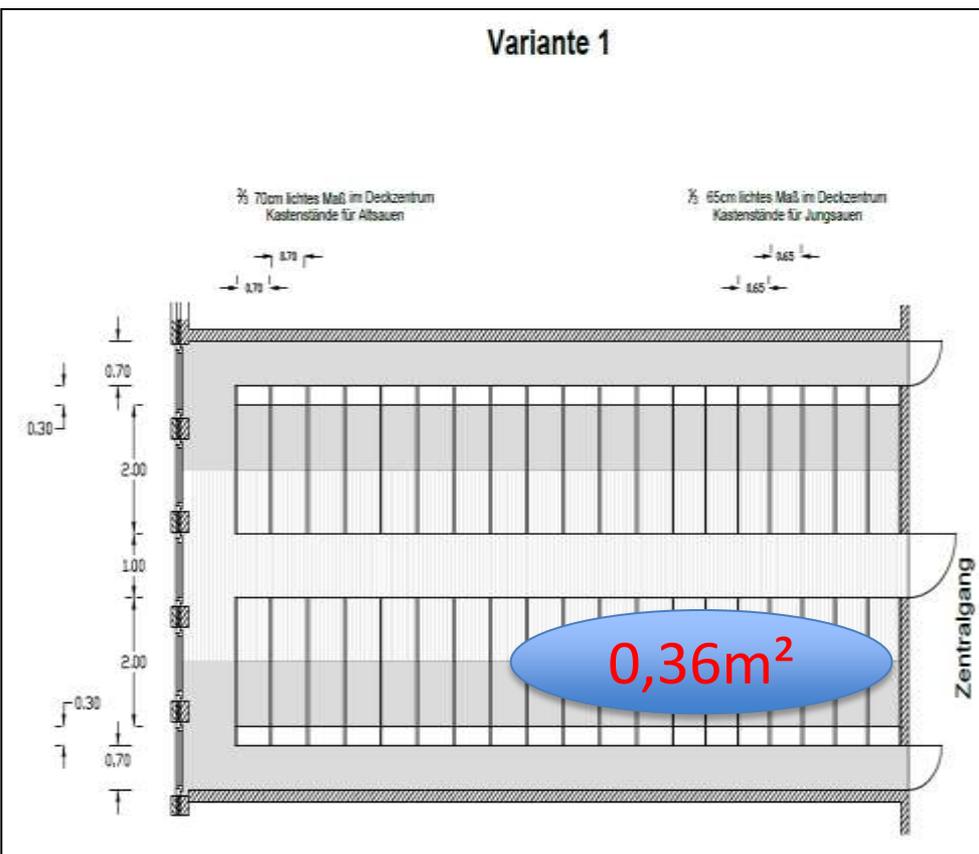
Zurzeit –  
1,3m<sup>2</sup> pro Jungsau  
1,4m<sup>2</sup> pro Altsau  
plus

- Eberlaufgang
- Trog
- Sauenlaufgänge
- Besamungsflächen- Gänge
- Bruttofläche ca. 3m<sup>2</sup> pro Sau

In 8 Jahren,  
5m<sup>2</sup> pro Sau als  
Nettofläche

Als Bruttofläche  
ca. 8m<sup>2</sup>

# Das klassische Deckzentrum



Eberlaufgang	70	cm
Trog	30	cm
Bucht	200	cm
Gangf. – Lauffläche	50	cm
pro Platz	0,36	m <sup>2</sup>
insgesamt	350	cm
Buchtenbreite	72,5	cm
pro Sauenplatz	2,54	m <sup>2</sup>

# Deckzentrum



Am LVG Futterkamp gibt es zur Zeit keine Arena

Der Mittelgang ist 1,30m breit,  
ab 2027 muss dann die Breite  
zwischen den Besamungsbuchten  
ca. 11m betragen



# Die Arena plus Selbstfangfressliegebuchten

## System: Dänemark



Eine Arena hinter den Buchten inclusive Rückzugsmöglichkeiten in den Selbstfängern.

In der neuen Verordnung nicht erlaubt!

**Gesonderte Rückzugsmöglichkeiten müssen geschaffen werden.**

Die Buchten dürfen nur während der Belegungszeit, Fütterungszeit, Behandlung, usw. genutzt werden.

# Die Arena, mit der besten Standfestigkeit für die Sauen

Klimawechsel? Ja / Nein



Die Grundfläche – Der Boden???

Frage?

52 x im Jahr für 3 Tage oder nur 10 x im Jahr für 3 Tage

# Arena



**Eine eingestreute Hüttenhaltung  
auf einer Betonfläche**

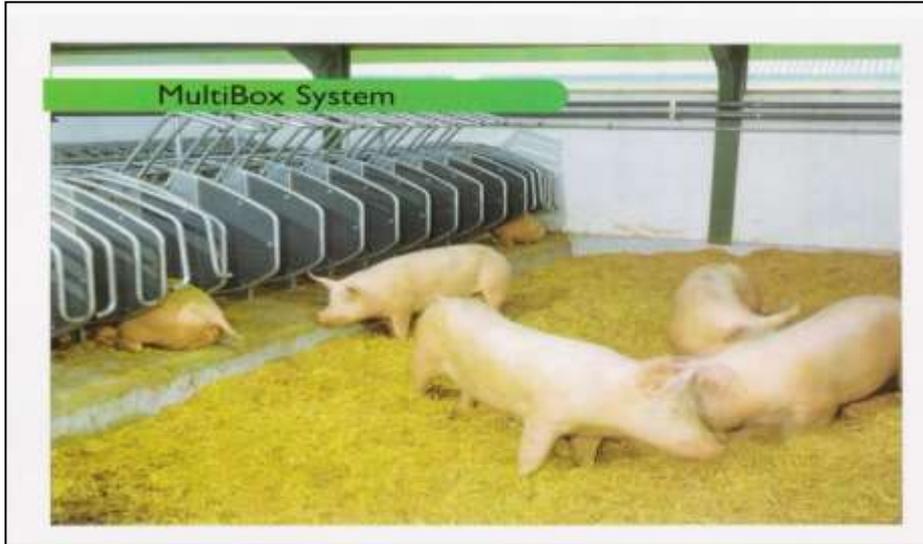
# Eine Arena mit Stroh



Minimierung der  
Rangkämpfe und eine  
Verbesserung der  
Gruppenstabilität



# Arena- Deck- Wartestall mit Einzelbuchten



Die Klimaführung ist oft schwer zu realisieren

**Vorsicht:**  
Die Hygiene während der Belegungsphase!

# Arena- Deck- Wartestall, ohne eine Besamungsbucht



**Beispiele: ohne Stroh**

**Ein schneller Überblick ist nicht immer gegeben!**

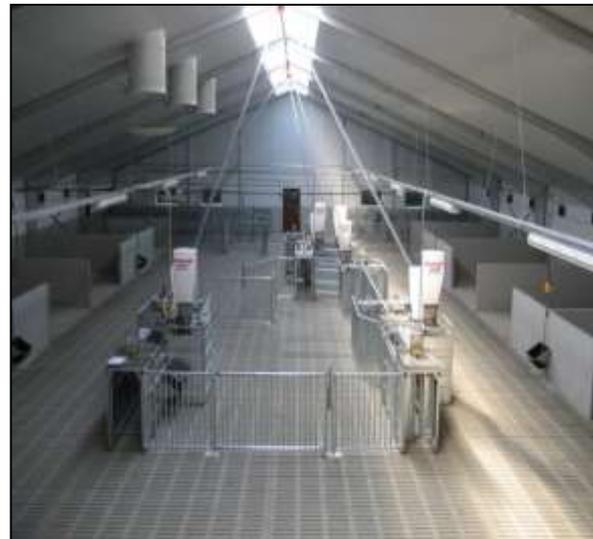
**Die Leistungen im Sport müssen gut sein!**



# Arena – Deckzentrum - 560 Sauen im Bestand

	Wochengruppe		Alle 3 Wochen
Eine Wochengruppe	27		80
Zweite Wochengruppe	27		nein
Zuchtläufer, die zu Jungsauen werden	25 (langsame Eingliederung)		30
Eberplätze	Nein		Nein
Rückläufer – nicht tragende Sauen	10 incl. Restsauen		16
Schlachtsauen	Nein		Nein
<b>Mindestens - Plätze</b>	<b>89</b>		<b>126</b>
<b>Nettofläche bei 5m<sup>2</sup></b>	<b>445</b>		<b>630</b>
<b>Bruttofläche bei 7m<sup>2</sup></b>	<b>623</b>		<b>882</b>
<b>Euro pro m<sup>2</sup></b>	<b>? Euro</b>		<b>? Euro</b>
<b>Pro Bestandssau</b>	<b>? Euro</b>	<b>← ? Euro →</b>	<b>? Euro</b>

# Wartestall, keine Veränderungen in der neuen TierSchNutztV



# 2006, eine für die Zukunft gebaute Abferkelbucht

Auf die sehr groß gewachsenen Sauen und die schnelle Steigerung der Ferkelzahlen musste schnell reagiert werden.

**Platz - Klima - Fütterung - usw.**

Verteilung der Frischluftmenge, ohne Zugluft!

Hohe Luftmenge

Kleine Luftmenge



Frischlucht auch über der Bodennestheizung

**Raumluft**

**„Die Lebensqualität der Schweine?“**

# Abferkelbuchten (neue TierSchNutzV)

In 15 Jahren, 6,5m<sup>2</sup> Nettofläche pro Abferkelbucht

In 12 Jahren muss ein genehmigtes Betriebskonzept vorgelegt werden

In weiteren drei Jahren ist die Umsetzungsfrist

Für Härtefälle, noch zwei Jahre Verlängerung



↳ **Unsicherheitsfaktor!**

In 15 Jahren, 6,5m<sup>2</sup> Fläche pro Abferkelbucht!

**Meine Beratungsempfehlung:** 6,5m<sup>2</sup> plus Sauentrog, plus Ferkeltröge, plus Tränketechnik für die Sau und Ferkel- entspricht mind. 7m<sup>2</sup> pro Sau als Bruttoabferkelbucht plus mind. 1,5 m<sup>2</sup> Ganganteil pro Abferkelbucht innerhalb vom Abteil

= 8,5m<sup>2</sup> Bruttofläche pro Abferkelbucht

# Zukunft der Abferkelbuchten



Die Sauen werden immer größer und die Ferkelzahlen nehmen zu!

Die Säugezeiten werden länger – die Ferkel werden schwerer!

**In welcher Größe und Form soll das Ferkelnest angeboten werden?(Diskussion)**

Fütterungströge für die Saugferkel müssen Platz finden.

**Auch die Gruppenhaltung säugender Sauen ist möglich!**



# Eine gute Abferkelbucht und eine gute Idee zur Gruppenhaltung in der Laktationszeit

Sehr schwierig zu konzipieren



# § 22 Allgemeine Anforderungen an Haltungseinrichtungen für Schweine (Auszüge)

(2) Haltungseinrichtungen müssen so beschaffen sein, dass

1. einzeln gehaltene Schweine Sichtkontakt zu anderen dort gehaltenen Schweinen haben können.



**- gilt nicht für Abferkelbuchten!**

# § 22 Allgemeine Anforderungen an Haltungseinrichtungen für Schweine (Auszüge)

(2) Haltungseinrichtungen müssen so beschaffen sein, dass

2. die Schweine gleichzeitig ungehindert liegen, aufstehen, sich hinlegen und eine natürliche Körperhaltung einnehmen können;



**Wachsamkeit**



**Schlafen**



**Futterbeginn**

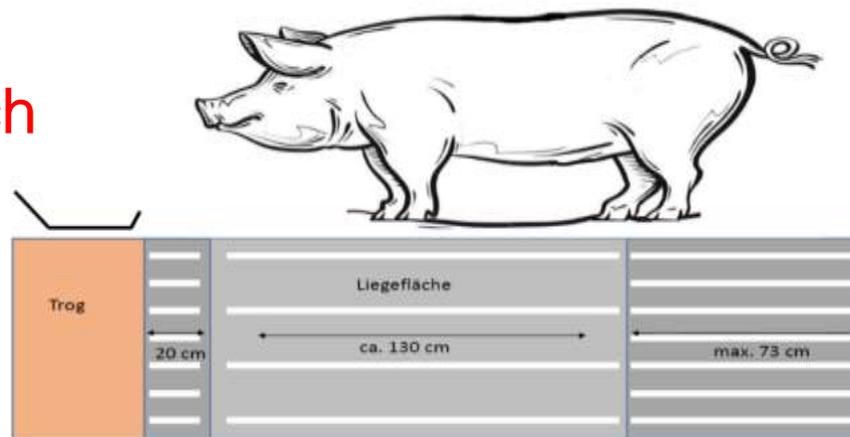
# § 22 Allgemeine Anforderungen an Haltungseinrichtungen für Schweine (Auszüge)

(2) Haltungseinrichtungen müssen so beschaffen sein, dass

3. die Schweine nicht mehr als unvermeidbar mit Harn und Kot in Berührung kommen und ihnen ein trockener Liegebereich zur Verfügung steht.

4. eine geeignete Vorrichtung vorhanden ist, die eine Verminderung der Wärmebelastung der Schweine bei hohen Stalllufttemperaturen ermöglicht.

z.B.  
Abferkelbereich



Zeichnung/Bild  
DLG Vorschläge  
der fachlichen Umsetzung  
der TierschutzV  
vom 4.11.2020

Kot und Harn können ablaufen, der Gussboden dient zur Kühlung

# § 22 Allgemeine Anforderungen an Haltungseinrichtungen für Schweine (Auszüge)

(2) Haltungseinrichtungen müssen so beschaffen sein, dass

**Auch in der weiteren Aufzucht und Mast zählt der Absatz 3.**

3. die Schweine nicht mehr als unvermeidbar mit Harn und Kot in Berührung kommen und ihnen ein trockener Liegebereich zur Verfügung steht.

**z.B. Ferkelaufzucht / Mast**



Die Beton-Liegeflächen dürfen maximal 15% Schlitzanteil besitzen

Die Schweine können sich die Buchten selbst gestalten

# § 22 Allgemeine Anforderungen an Haltungseinrichtungen für Schweine (Auszüge)

(2) Haltungseinrichtungen müssen so beschaffen sein, dass

4. eine geeignete Vorrichtung vorhanden ist, die eine Verminderung der Wärmebelastung der Schweine bei hohen Stalllufttemperaturen ermöglicht.



Durch Erdwärmetauscher können die hohen Sommerluftstraten geringer ausfallen!

# Abferkelstall - 560 Sauen im Bestand

	Wochengruppe		Alle 3 Wochen
Je Abferkeltermin	27		80
Gruppen – insg. 5 Abferkeltermine	135	Gruppen -insg. 2 Abferkeltermine	160
Abferkelabteile für Rein-Raus-Verfahren	5		2
Bruttofläche pro Sau ca. 8,5 m <sup>2</sup>	1148		1360
? Euro pro m <sup>2</sup>	? Euro		? Euro
pro Abferkelbucht	? Euro		?
<b>Pro Sau bei 560 Bestandsauen</b>	<b>? Euro</b>	<b>? Euro</b> ← →	<b>? Euro</b>

# Arena- plus Deckstall- plus Abferkelstall bei 560 Sauen im Bestand

	Wochengruppe		Alle 3 Wochen
Arena – Deckzentrum			
Eine Wochengruppe	27 Sauen		80
Zweite Gruppe	27 Sauen		nein
Mindestens - Plätze	89		126
Nettofläche bei 5m <sup>2</sup>	445m <sup>2</sup>		630m <sup>2</sup>
Bruttofläche bei 7m <sup>2</sup>	623m <sup>2</sup>		882m <sup>2</sup>
? Euro pro m <sup>2</sup>	? Euro		? Euro
Pro Bestandssau	? Euro		? Euro
Abferkelstall			
5 Abferkeltermine	135 Buchten	2 A.Termine	160 Buchten
pro Abferkelbucht	? Euro		? Euro
Pro Bestandsau	? Euro		? Euro
<b>Insg.</b>	<b>? Euro</b>	← ? Euro →	<b>? Euro</b>

# § 26 Allgemeine Anforderungen an das Halten von Schweinen

## **Knackpunkte für alle Schweinehalter**

**Die Verordnung hat noch einige weitere Vorgaben,**

**die alle Schweinehalter betreffen**

**und**

**mit der endgültigen Verkündung der Verordnungsnovelle**

**bzw. sechs Monate danach in Kraft treten.**

**Achtung**

Was genau das heißt, wird in den Ausführungshinweisen festzulegen sein!

# § 26 Allgemeine Anforderungen an das Halten von Schweinen

**Wer Schweine hält, hat sicherzustellen, dass** (Auszüge)

**1. jedes Schwein jederzeit Zugang zu gesundheitlich unbedenklichem und in ausreichender Menge vorhandenem organischen und faserreichen Beschäftigungsmaterial hat, dass**

- a) das Schwein untersuchen und bewegen kann und**
- b) vom Schwein veränderbar ist und damit dem Erkundungsverhalten dient.**

**1. jedes Schwein jederzeit Zugang zu gesundheitlich unbedenklichem und in ausreichender Menge vorhandenem organischen und faserreichem Beschäftigungsmaterial hat.**



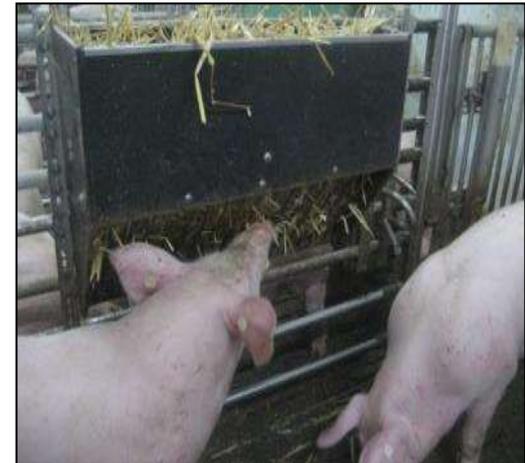
# Staatliches Tierwohlkennzeichen Ständiger Zugang zu Raufutter



# Beispiele: Für alle Schweinehalter

Das Beschäftigungsmaterial muss nun organisch faserreich sein.

Was genau das heißt, wird in den Ausführungshinweisen festzulegen sein!



# Beschäftigungsfutter - Erkundung und Aufnahme



Ferkel-Müsli  
und mehr..

**Eine Futterstrecke für das Beschäftigungsfutter wird Standard.**

# § 26 Allgemeine Anforderungen an das Halten von Schweinen

**Die neue TA Luft kommt!**

je Kubikmeter Luft:

Gas	Kubikzentimeter
Ammoniak	20
Kohlendioxid	3000
Schwefelwasserstoff	5

„Verbundprojekt  
Emissionsminderung  
Nutztierhaltung –  
Einzelmaßnahmen“  
(EmiMin)

# Tägliche einfachste Überprüfungen



**Die 5 Sinnesorgane:** Haut, Auge, Ohr, Nase und Mund

Passen alle Tierparameter und Lüftungsparameter zueinander?

# § 26 Allgemeine Anforderungen an das Halten von Schweinen

2. ein Geräuschpegel von 85 db(A) darf von der technischen Einrichtung nicht überschritten werden.



# § 28 und § 29 und Besondere Anforderungen an das Halten von Absatzferkeln und Mastschweinen

3. Bei rationierter Fütterung muss der Fressplatz so beschaffen sein, dass alle Absatzferkel gleichzeitig fressen können. **Bei tagesrationierter Fütterung muss für jeweils höchstens zwei Absatzferkel eine Fressstelle vorhanden sein.** Bei Fütterung zur freien Aufnahme muss für jeweils höchstens vier Absatzferkel eine Fressstelle vorhanden sein.
4. Nummer 3 gilt nicht für die Abruffütterung und die Fütterung mit Breifutterautomaten

# Tier zu Fressplatzverhältnis

Fütterungsart	Tiere	Fressplätze
Rationierte Fütterung	pro Schwein	ein Fressplatz
Tagesrationierte Fütterung	pro zwei Schweine	ein Fressplatz
Ad libitum Fütterung	pro vier Schweine	ein Fressplatz
	<b>Empfehlungen</b>	
Pro Abrufstation	bis max. 64 Sauen	Keine Angaben
Pro Breifutterautomatenplatz	bis max. 12 Schweine	Keine Angaben

# Fressplatzbreiten

Bei rationierter Fütterung sollten je nach Körpergewicht mindestens folgende Fressplatzbreiten eingehalten werden.

Gewichte	Fressplatzbreiten pro Schwein
bis 25 kg	18 cm
26 kg bis 60 kg	27 cm
61 kg bis 120 kg	33 cm
> 120 kg	40 cm

Ausführungshinweise aus Niedersachsen zur jetzigen  
Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung

# Die Trockenfütterung ist wieder voll im Trend



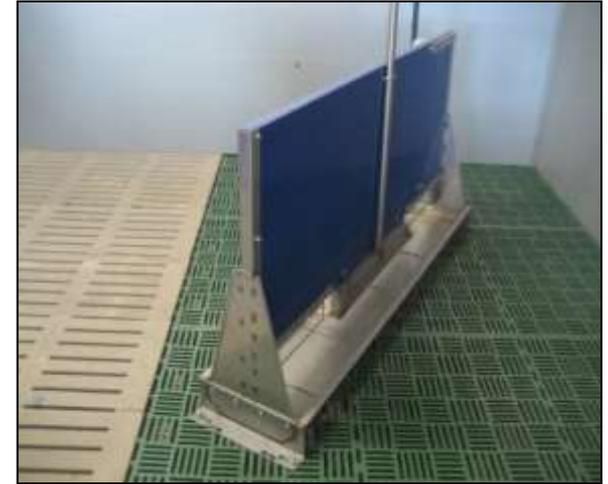
# Breifutterautomaten



# Portionsfütterungsanlagen



Bei jedem Fütterungsvorgang wäre es ideal, wenn jedes Ferkel einen Fressplatz hätte!



# Mastschweinegruppen in der Praxis – Fressplätze?



# Eine Raumaufheizung durch die Sonne vermeiden



- Isolierte Fensterscheiben
- Dachüberstände
- Lichtbänder hoch einbauen
- Dünne Isolierplatten vor den Scheiben
- Abgedunkelte Scheiben

# Der neue Weg in die Buchtenstrukturierung.



**Die Summe einzelner Elemente aus dem Vortrag, ergeben das  
Projekt KoVeSch.**

**Konsortialprojekt zum Verzicht auf Schwanzkupieren beim Schwein**

**Höchste Ansprüche der Klimaführung**

# Projekt KoVeSch – Ferkelaufzucht



**Konsortialprojekt zum Verzicht auf Schwanzkupieren beim Schwein.**

# Alle Elemente ergeben das Stall- und Klimakonzept



# Projekt KoVeSch – Mastschweine



**Konsortialprojekt zum Verzicht auf Schwanzkupieren beim Schwein.**

# Kriterien des staatlichen Tierwohlkennzeichens für Schweine



# Staatliches Tierwohlkennzeichen - Säugezeit -

## GESETZLICHER MINDESTSTANDARD

Säugezeit

Minimum 21 Tage

## TIERWOHLKENNZEICHEN

ERSTE STUFE

Säugezeit

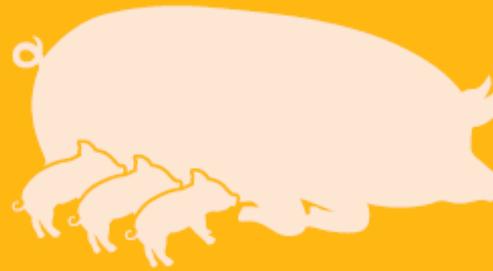
25 Tage

ZWEITE STUFE

28 Tage

DRITTE STUFE

35 Tage



# Staatliches Tierwohl - Stufe 2

## Säugezeit mind. 28 Tage

Je nach Genetik, kann eine Verschiebung der Trächtigkeitstage auf mind. 118 Tage kommen.

Gruppenabsetzen (Rein-Raus-Verfahren) bei mind. 28 Tage Säugezeit, werden es ca. 32 Säugetage.

Keine 5 Abferkelabteile, sondern 6 Abferkelabteile im Wochenrhythmus.

Im Dreiwochensystem können die 28 Tage eingehalten werden.

Es bleiben immer nur wenige Servicetage!

# Staatliches Tierwohl Stufe 2

## Abferkelstall - 560 Sauen im Bestand

### „Abferkelbuchten“

mind. 28 Tage Säugezeit

	Wochengruppe		Alle 3 Wochen
Je Abferkeltermin	27 Sauen		80 Sauen
Insg. 6 Abferkeltermine	162 Buchten	Insg. 2 Abferkeltermine	160 Buchten
Abferkelabteile für Rein-Raus-Verfahren	6		2
Bruttofläche pro Sau ca. 8,5 m <sup>2</sup>	1377m <sup>2</sup>		1360m <sup>2</sup>
Euro pro m <sup>2</sup>	? Euro		? Euro
<b>pro Abferkelbucht</b>	<b>? Euro</b>		<b>? Euro</b>

# Staatliches Tierwohl Stufe 2

## 560 Sauen im Bestand (Gesamte Übersicht)

	Wochengruppe		Alle 3 Wochen
Abferkelstall - Staatliches Tierwohl Stufe 2			
Pro Bestandssauen	? Euro		? Euro
Deckbereich - Staatliches Tierwohl Stufe 2			
Pro Bestandssau	? Euro		? Euro
Arena plus Deckbereich plus Abferkelstall - Staatliches Tierwohl Stufe 2			
<b>Pro Bestandsau</b>	<b>? Euro</b>	<span style="color: red; font-size: 2em;">←</span> ? Euro	<span style="color: red; font-size: 2em;">→</span> <b>? Euro</b>

# Ferkelaufzucht

## Staatliches Tierwohlkennzeichen

Erste Stufe: 20 % mehr Platz

Zweite Stufe: 47 % mehr Platz

Dritte Stufe: 100 % mehr Platz plus Auslauf

Plus organisches

Beschäftigungsmaterial u.

Beschäftigungsfutter

Bei 560 Sauen im Bestand, werden ca. 3000 Ferkelplätze gebraucht.

Sauenzahl mal Faktor 5 bis 6 ergibt die Ferkelzahl

25 Tage Säugezeit eher Richtung Faktor 6

32 Tage Säugezeit eher Richtung Faktor 5

Je nach Ferkelzahl und Ferkelgewichte

Bei 32 Säugetagen, können im Ferkelaufzuchtstall Plätze eingespart werden.

# Staatliches Tierwohlkennzeichen

## Flächenbedarf

Gewicht des Tieres	Mind. Flächenbedarf pro Schwein (Quadratmeter)			
	Standard	Erste Stufe plus 20%	Zweite Stufe plus 47 %	Dritte Stufe Plus 100% und Auslauf ab 30 kg
5 – 10	0,15	0,18	0,22	0,30
10 – 20	0,20	0,24	0,29	0,40
20 - 30	0,35	0,42	0,51	0,70
30 - 50	0,50	0,60	0,74	1,00 plus Auslauf
50 - 110	0,75	0,90	1,10	1,50 plus Auslauf
über 110	1,00	1,20	1,47	2,00 plus Auslauf

Zum Vergleich:

Initiative Tierwohl ab 2021,  
10% mehr Platz als Standard und Raufutter

# Staatliches Tierwohlkennzeichen - Schwänze kürzen-



# Eine gewisse Disziplin wird dann erwartet

Zuchtläufer mit einem intakten Schwanz, haben im Bereich Gesundheit eine gute Vorlage.



Schon bei den Zuchtläufern gibt es Rangordnungen!

**Unter Stress fressen ist nicht gesund!**

# Außenklimareize - Jalousien



Zum Teil kann über Jalousien das Stallklima geregelt werden.



# Staatliches Tierwohlkennzeichen – Dritte Stufe

Mastschweine müssen 0,5m<sup>2</sup> Auslauf pro Platz bekommen (insg.1,5m<sup>2</sup>)



# Besondere Anforderungen bei Schweinen

**Es sind nur gesunde, verletzungsfreie Schweine zu vermarkten.**

**Ohr – Schwanz – Flanken**

**Qualitätsferkel und/oder Sonderferkel**

**90 % bis 95 %**

**5 % bis 10%**

Alle Daten aus den Stallungen, müssen jede Anforderung erfüllen  
und bestehen!

**Auch die erfassten Schlachthofdaten werden weiter geleitet.....**

# Zentrale im Stall (Büro) - nicht nur für den Herdenmanager



**Die EDV kann die Tierbeurteilung unterstützen**

**Ziel: Über 90% gute Schweine im Bestand**

**Bitte nur zu den 25% der erfolgreichen Betriebe gehören,**

um dann dort in der Oberliga mitspielen zu können.

**Eine Planungssicherheit für kommende Jahre muss gesichert sein!**

# Es gibt in der Tierhaltung schon oft mehr Schiedsrichter als Spieler

**Wir müssen uns in der Produktion nicht verstecken!**



**Gleichgewicht ist wichtig...**

**Vielen Dank....**



**... für Ihre  
Aufmerksamkeit  
Christian Meyer**